

## August Macke Preis

April, 2017

# MICHAEL SAILSTORFER ERHÄLT AUGUST-MACKE-PREIS DES HOCHSAUERLANDKREISES 2017

<http://www.august-macke-preis.info/michael-sailstorfer.html>



Michael Sailstorfer erhält den August-Macke-Preis des Hochsauerlandkreises 2017. Den Namen des Preisträgers gab Susanne Veltins, Inhaberin der Brauerei C. & A. Veltins, während eines Pressegesprächs am Donnerstag, 30. März, bekannt. Der Macke-Preis ist mit 20.000 Euro dotiert und wird alle drei Jahre verliehen. Der aktuelle Preisträger Michael Sailstorfer wurde in Velden, Oberbayern geboren, lebt und arbeitet heute in Berlin. Von 1999 bis 2005 studierte Sailstorfer an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Olaf Metzger und erwarb 2004 am Goldsmiths College in London seinen Master in Fine Arts.

Nach seiner Ausbildung nahm er als Stipendiat an mehreren Aufenthalten in Künstlerresidenzen teil, darunter drei Monate in der Villa Aurora in Los Angeles im Jahr 2005. Von 2010 bis 2011 lehrte er als Gastprofessor an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig.

Landrat Dr. Karl Schneider freute sich über die Entscheidung für Sailstorfer: „Es handelt sich um einen hervorragenden Bildhauer, der derzeit wohl zu den überraschendsten und einfallreichsten Vertretern seiner Künstler-Generation zählt. Seit der Neuausrichtung des Preises vor knapp einem Jahrzehnt wurde nun erstmals ein Mann ausgezeichnet“.

In der Begründung für die Verleihung des August-Macke Preises 2017 heißt es: Michael Sailstorfer hat sich bereits als junger Künstler in der Bildhauerei der Gegenwart eine eigene Position erarbeitet, indem er Dinge und Materialien des Alltags in eine neue Beziehung setzt und ihre Funktion verfremdet oder neue Nutzungen kreiert. Mit dieser Strategie des sinnfälligen Wechsels zwischen Realitätsebenen versteht er sich einerseits in der Nachfolge von Marcel Duchamp und Joseph Beuys und distanziert sich andererseits von deren Sendungsbewusstsein durch einen programmatischen Pragmatismus und Spielfreude. Durch die skurrile, ironische und auch witzige Wahrnehmungssituation, die seine Inszenierungen und Objekte – z.B. rotierende Autoreifen, wandernde Bäume, Betonmischmaschine als Popcorn-Apparat, Autos mit ofenartigen Verbrennungsmotoren – in Ausstellungsräumen begründen, ruft er beim Publikum Erstaunen, Faszination oder einfach ein Lachen hervor. Dabei beeindrucken nicht nur Bewegung, technische Tüftelei und Absurdität, sondern auch das sinnliche Wahrnehmen und Erfahren von Geräuschen, Gefühlen und Geruch sind grundlegend mit seinen belebenden Installationen verbunden. Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Carl Peter Buschkühle war sich über die künstlerischen Arbeiten von Michael Sailstorfer einig: „Seine Objekte und Installationen verorten sich selbstverständlich und ohne Attitüde im gesellschaftlichen Diskurs der Erlebniskultur und erweitern in ihrer Manier des Upcycling.“